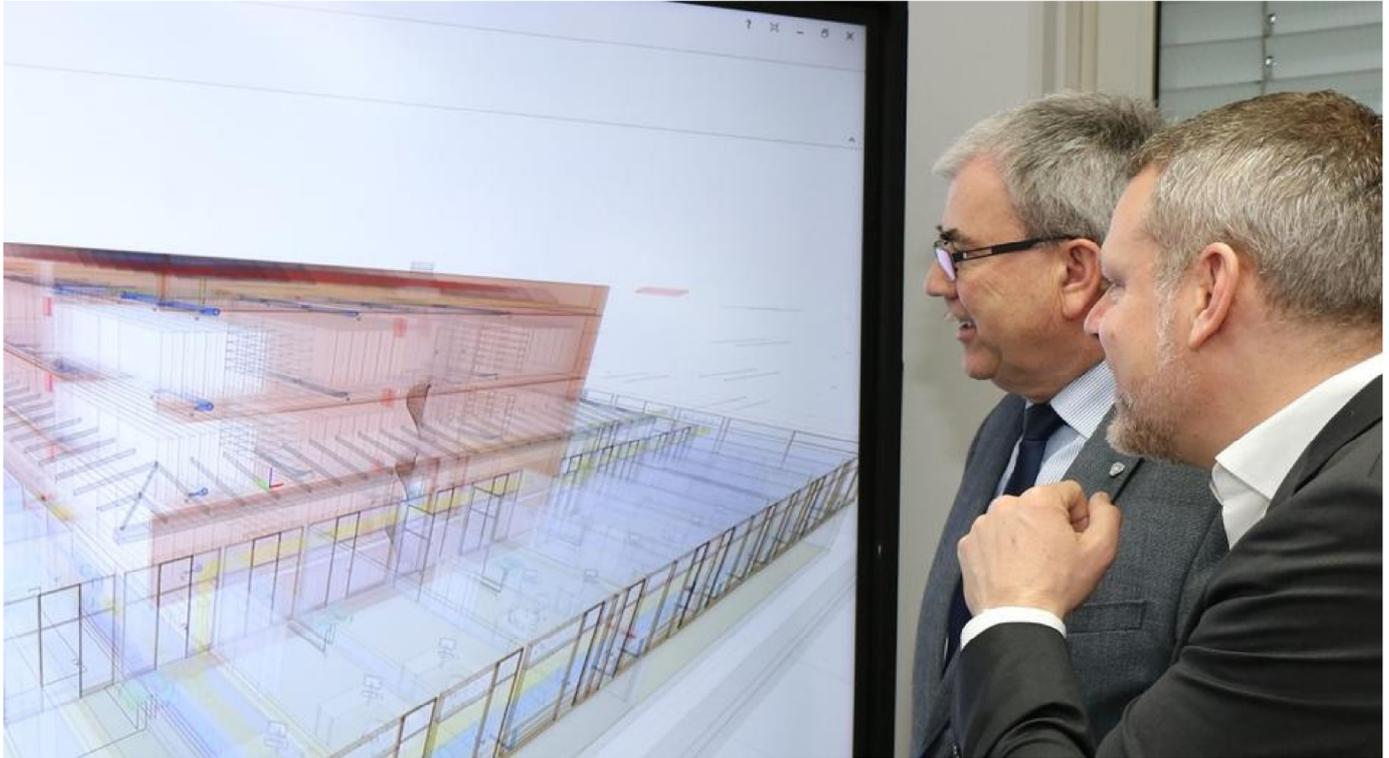


## STADT VIERSEN ERTEILT BAUGENEHMIGUNG

**Bau des Kreisarchiv kann beginnen**

19. Juli 2019 um 06:00 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten



Landrat Andreas Coenen (r.) blickt mit Bruno Wesch vom Gebäudemanagement aufs Modell des Kreisarchiv-Neubaus. Foto: Kreis Viersen

**Viersen.. Die Baugenehmigung für das Projekt liegt vor. Nach den Ferien gibt es den Spatenstich.**

Von Martin Röse

Die Stadt Viersen hat dem Kreis die Baugenehmigung für den geplanten Neubau des Kreisarchivs am Ransberg im Stadtteil Dülken erteilt. Susanne Fritzsche, Technische Beigeordnete der Stadt Viersen, überreichte das Dokument Landrat Andreas Coenen (CDU) persönlich im Kreishaus. „Die Baugenehmigung ist viel mehr als eine Formalie, es ist der Startschuss für unser Bauvorhaben“, sagte der Landrat. „Nun können wir loslegen.“ Nach den Sommerferien soll es den Spatenstich geben.

Der Rohbau für das neue Kreisarchiv (Adresse: Ransberg 41) soll im kommenden Jahr fertig gestellt werden. Der Innenausbau des viergeschossigen Gebäudes ist für die erste Jahreshälfte 2021 vorgesehen. Der Kreis steht zeitlich unter Druck: Rund 8,6 Millionen Euro soll der Neubau (ohne Grundstück) kosten; allerdings sind Fördergelder des Landes NRW von fünf Millionen Euro eingeplant. Die fließen aber nur, wenn das Archiv rechtzeitig fertig wird.

## Was ist zirkuläre Wertschöpfung?

**Der Grundgedanke** Die Natur kennt keinen Abfall. Jedes Produkt kann wiederverwertbar sein, wenn es dafür entwickelt wurde. Alle Produkte und Prozesse werden so strukturiert, dass sie nicht nur weniger schädlich, sondern nützlich für den jeweiligen biologischen oder technischen Kreislauf sind, in den sie zurückgeführt werden.

### Jury votierte einstimmig für den Entwurf aus Krefeld

Susanne Fritzsche lobte die gute Zusammenarbeit zwischen Kreis und Stadt: „Das Ausstellen der Baugenehmigung ist der Teil, den die Stadt Viersen zum Projekt beitragen kann. Jetzt sind wir gespannt, wie das imposante Bauvorhaben an dieser repräsentativen Stelle wächst.“ Auf einer Brutto-Grundfläche von gut 3700 Quadratmetern soll der Archivbau entstehen.

Einstimmig hatte die Jury für den Entwurf von Bernd Vollkenannt von DGM Architekten aus Krefeld votiert: Außen einladend durch viel Glas, innen werden die Archivalien in einer Art Tresorraum sicher verwahrt, der einem Bergfried nachempfunden ist. Bei konstant 18 Grad Celsius und einer relativen Luftfeuchtigkeit von wenigstens 40 Prozent aber keinesfalls mehr als 55 Prozent – Schimmelgefahr! Aktuell wird das Grundstück für die Erdarbeiten vorbereitet. „Mit der Baugenehmigung können wir nun nach den Sommerferien den ersten Spatenstich planen“, sagte Bruno Wesch, Leiter des Gebäudemanagements des Kreises Viersen. Zudem werden aktuell die ersten Ausschreibungen veröffentlicht. Das Gebäudemanagement arbeitet an den Ausschreibungen zu Erd-, Maurer- und Betonarbeiten, Aufzugsanlage, Brunnenanlage sowie Blitzschutz- und Erdungsanlage. Die vergangenen Wochen hatten die Mitarbeiter unter anderem genutzt, um den Wärmeschutznachweis und die statische Prüfung abzuschließen.

### Zahlen zur Energieversorgung sind beeindruckend

Ein „digitaler Zwilling“ des Kreisarchivs liegt mit dem Planungsverfahren des Building Information Modeling (BIM) bereits auf dem Server. Dort sind alle relevanten Bauwerksdaten zur Planung, Ausführung und Bewirtschaftung erfasst. Beeindruckend sind die Zahlen zur Energieversorgung: Mit Wärmepumpe, Eisspeicher und Kraftdach erfüllt das Archiv die Anforderungen an das Erneuerbare-Energie-Wärme-Gesetz zu rund 300 Prozent. Der zulässige Primärenergiebedarf wird um 45,2 Prozent unterschritten. Das Kreisarchiv wird nach den Prinzipien der zirkulären Wertschöpfung errichtet. Landrat Coenen: „Mit dem Projekt unterstreichen wir unsere Vorreiterrolle im nachhaltigen Bauen.“

nur 4,90€ pro Monat

x